

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt

**Band:** - (2025)

**Artikel:** Seine Leidenschaft gilt dem Tanzsport

**Autor:** Schär, Hans-Ulrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1062140>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

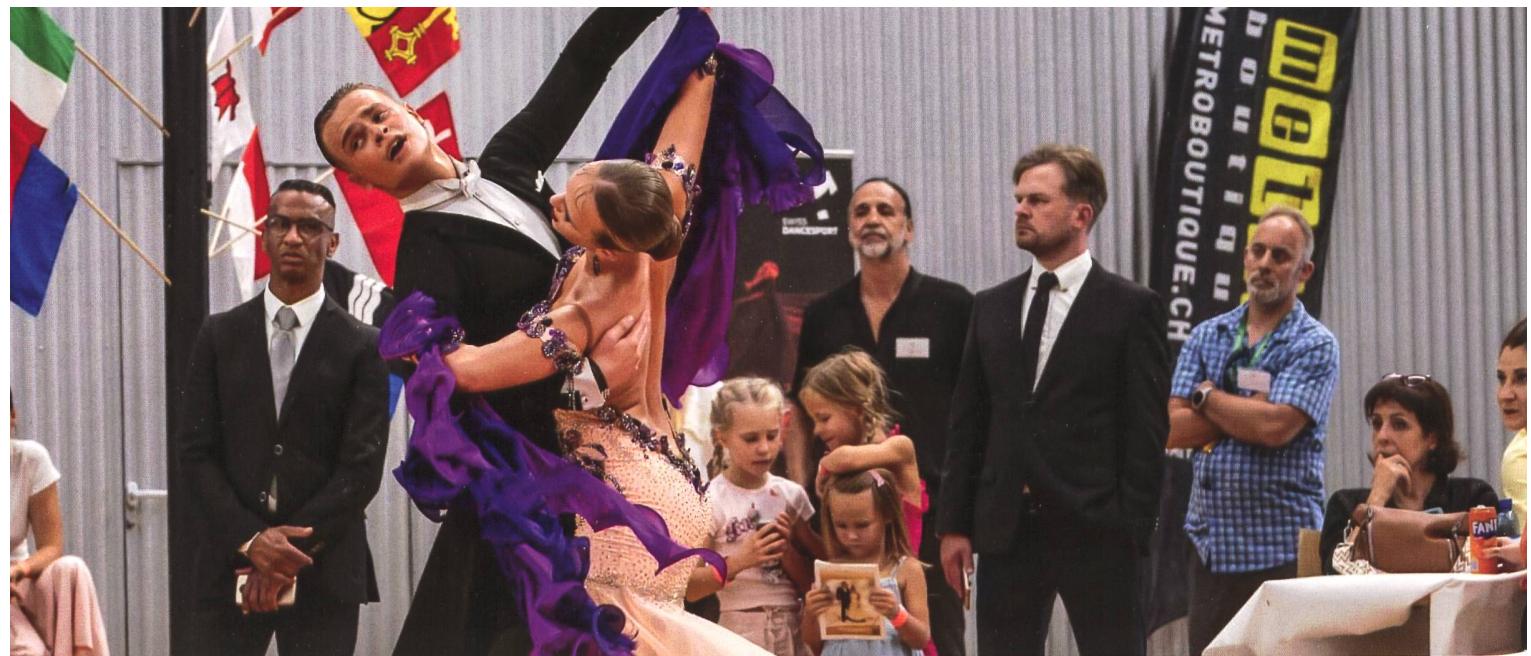
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Seine Leidenschaft gilt dem Tanzsport

Vladyslav Davydiuk lebt seit zweieinhalb Jahren in Aarburg, besucht die Kantonsschule Zofingen und trainiert täglich an einer Tanzschule in Zürich. Er ist amtierender Jugend-Schweizermeister im Standard-Tanz.

✍ Hans-Ulrich Schär 📸 Vladyslav Davydiuk

Aufgewachsen ist Vlad, wie ihn seine Freunde nennen, in Kiew, wo er bis zum 24. Februar 2022 – als Russland den Krieg gegen die Ukraine startete – wohnte. Als frühmorgens um fünf Uhr die ersten russischen Bomben in der ukrainischen Hauptstadt detonierten, erzählt er, habe seine Mutter Tetiana nur noch einen Gedanken gehabt: «Weg, einfach weg.» Eine Woche nach Kriegsbeginn waren bereits eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer auf der Flucht. Bis heute sind gemäss einer Mitteilung des Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen (UNHCR) von Ende September 2024 sechs Millionen Menschen aus dem Land nach Europa geflüchtet. Auch die Schweiz hat rund 67'000 Menschen aufgenommen – in ihrer Geschichte noch nie so viele in so kurzer Zeit. Vladyslav Davydiuk kam zusammen mit Mutter, Schwester, Tante Svitlana Schubardt und deren

Tochter nach Aarburg. Aarburg, weil der Mann von Svitlana Schubardt bereits in Aarburg lebte.

### Dank Topleistung Kantiaufnahme gemeistert

«Die erste Zeit in der Schweiz war äusserst schwierig», blickt Vladyslav Davydiuk zurück. Der damals 15-jährige Vlad sprach kein Wort Deutsch. Doch die Schule Aarburg hatte früh und vorbildlich



reagiert und eine ukrainisch sprechende Deutschlehrerin engagiert: Svitlana Schubardt, Vlads Tante. Die Englisch- und Deutschlehrerin hatte an der Nationalen Linguistischen Universität in Kiew Deutsch gelernt. Sie unterrichtete in Aarburg ab Anfang April 2022 eine rein ukrainische Klasse mit zehn Flüchtlingskindern. Vladyslav Davydiuk lernte schnell und schaffte den Übertritt in die 3. Klasse der Bezirksschule in Oftringen. Anschliessend nahm ihn die Kantonsschule Zofingen provisorisch auf. Seine Leistungen waren so gut, dass er inzwischen definitiv an der Kanti aufgenommen wurde.

### Tägliches Tanzsport-Training

Neben der Schule nimmt der Tanzsport in Vlads Leben viel Raum ein. Das war schon in der Ukraine so, wo es eine grosse Tanzsport-Tradition gibt. Vladyslav Davydiuk hat bereits im Alter von sieben Jahren mit dem Tanzen begonnen. Mit grossem Ehrgeiz verfolgt er denn auch seine Ausbildung im Tanzsport. Konkret heisst das: täglich vier Stunden Training – auch samstags und sonntags, denn Vlad tanzt sowohl Standard- wie auch Latein-Tänze. Nicht gerade vor der Haustür: Der 18-Jährige hat sich einem der besten Tanzsport-Clubs in der Schweiz angeschlossen, dem Dance Unlimited Zurich (DUZ). «Ja, die Tage sind lang», gesteht Vlad. Er komme regelmässig

erst gegen Mitternacht nach Aarburg zurück. Und wann lernt er für die Schule und erledigt seine Aufgaben? «Im Zug und in den Tanzpausen – anders geht das nicht.»

### Schweizermeister und auf Weltbühnen zu Hause

Seinem Traum, sich mitten in die Elite zu tanzen und später auch als Tanzcoach zu unterrichten, ordnet Vlad vieles in seinem Leben unter. Die Erfolge sind denn auch nicht ausgeblieben. 2023 erreichte Vlad zusammen mit seiner Partnerin Nikki Lia Keller den zweiten Platz an den Schweizermeisterschaften im Zehn-Tanz, bei dem die Paare je fünf Standard- und Latein-Tänze auf der Bühne hinlegen müssen. Im Herbst 2023 wurden die beiden sogar Schweizermeister in den Standard-Tänzen wie English Waltz, Tango, Wiener Walzer, Slow Fox und Quickstep. Zudem durften sie die Schweiz im vergangenen Jahr an zahlreichen bedeutenden internationalen Wettbewerben vertreten.

### Mit neuer Tanzpartnerin an den Start

Das war 2024 nicht mehr möglich. Seiner bisherigen Tanzpartnerin wurde der Aufwand zu gross. Vlad musste somit einen Ersatz suchen. In der Schweiz fand er leider niemanden. Nach einem sehr kurzen Intermezzo mit der Schwedin Linn Stal tanzt er seit April 2024 mit seiner Lands-

frau Valentyna Dziubenko. Hier scheinen die Ansprüche, die Ziele, das Niveau und die Körpergrösse zu passen. So erreichte das Paar 2024 den Titel des Schweizer Meisters im Zehn-Tanz. Zu seiner grossen Freude dürfen die beiden nun für die Schweiz antreten, nachdem er kurze Zeit für Schweden an den Start gehen musste.

### «Ich liebe dieses wunderbare Land»

Es erfüllt Vlad mit grossem Stolz, an internationalen Tanzsport-Turnieren unter der Schweizer Flagge anzutreten. «Ich liebe dieses wunderbare Land», betont er, «und würde gerne in der Schweiz bleiben.» Dabei hat Vladyslav Davydiuk heute schon klare Pläne. Zuerst möchte er die Kantonsschule in Zofingen abschliessen, danach ein Wirtschafts- oder Jus-Studium absolvieren – und parallel dazu weiter wettkampfmässig tanzen und die Ausbildung zum Tanzcoach vorantreiben. Vlad ist ein bewundernswertes Beispiel, dass Integration funktionieren kann. Der Schlüssel zum Erfolg ist dabei, wie sich zeigt, die Sprache.

Im Neujahrsblatt 2023 ab Seite 24 berichteten wir über die Folgen des Ukraine-Kriegs für die Schule Aarburg und die Arbeit von Vladyslav Davydiuks Tante Svitlana Schubardt.

